



Görlitzer Anzeiger.

N^o 13. Donnerstag den 31. März 1842.

L. G. Schölze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Vom 1. April c. ab erscheint der Görlitzer Anzeiger in der Heinze-
schen Buchhandlung hieselbst (Ober-Langengasse Nr. 183). Ein hoch-
verehrtes Publikum wird ergebenst ersucht, alle für dieses Blatt bestimme-
ten Inserate von da an in der benannten Expedition abgeben und die
Exemplare dort ablangen zu wollen.

Görlitz, den 22. März 1842.

Die Redaction des Königl. privilegirten Görlitzer Anzeigers
G. K ö h l e r.

Nachweisung der Bierabzüge vom 2. bis mit 7. April 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Aussehners.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug statt findet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
2. April	Herr Tobias	Hr. Helbrecht	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
5. —	Hr. Tzschaschel	selbst	—	—	Weizen
—	Hr. Müller sen.	Herr Gifler	Neißstraße	351	Gersten
7. —	Hr. Hildebrandt	Hr. Wiedemanns E.	Brüderstraße	6	Weizen
—	Herr Müller jun.	Herr Salin	—	6	Gersten
Görlitz, den 29. März 1842.			Der Magistrat. Polizeiverwaltung.		

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Friedr. Aug. Prüfer, B., auch Spiz- u. Pudrigk. alth., u. Frn. Chst. Jul. geb. Schröter, L., geb. den 12. März, Amalie Henriette. — Hrn. Fr. Adolph Neumann, B. u. Buchb. alth., u. Frn. Chst. Wilh. geb. Teschky, L., geb. den 5., get. den 20. März, Emma Wilhelm. — Hrn. Gustav Const. Gappmeyer, der Buchdruckerkunst Besl. alth., u. Frn. Anne Chst. geb. Walter, L., geb. den 3., get. den 20. März, Joh. Aug. Dittlie. — Mstr. Joh. Gfr. Tzschaschel, B. u. Tuchfabr. alth., u. Frn. Chst. Dor. geb. Thal, L., geb. den 10., get. den 20. März, Marie Henr. Aug. — Mstr. Friedr. Aug. Heinrich, B. u. Messerschm. alth., u. Frn. Alwine Aug. geb. Weidauer, S., geb. den 9., get. den 20. März, Carl Theod. Paul. — Joh. Traug. Eschner, B. u. Hausbes. alth., u. Frn. Anne Chst. geb. Neumann, L., geb. den 17., get. den 20. März, Juliane Ernestine. — Joh. Friedr. Aug. Simon, Tuchm. Gesl. alth., u. Frn. Joh. Chst. geb. Nötig, L., geb. den 11., get. den 20. März, Joh. Friedr. Emil. — Mstr. Johann Imm. Wilh. Ludwig, B. u. Tuchfabr. alth., u. Frn. Joh.

Dor. geb. Bergmann, S., geb. den 14., get. den 20. März, Carl Wilh. (+ d. 21.) — Hrn. Emil Carl Phil. Dettel, B., Kauf- und Handelszm., auch Würz- u. Seidenkr. alth., u. Frn. Emilie Wilh. geb. Bauer, L., geb. den 20. Febr., get. den 22. März, Elise Gabriele. — Carl Jul. Frenzel, Brauermstr. alth., u. Frn. Frieder. Math. geb. Rudolph, S., geb. den 8., get. den 22. März, Gustav Robert. — Hrn. Carl Gfr. Helbrecht, braub. B., Huf- u. Waffensch. alth., u. Frn. Caroline Henr. geb. Wende, S., geb. d. 12., get. den 23. März, Carl Gustav. — Joh. Glieb. Spig, B. u. gew. Stadtgartenbes. alth., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schuster, S., geb. den 14., get. den 23. März, Friedrich Gustav. — Joh. Gfr. Meißner, B. alth., u. Frn. Johanne Dor. geb. Rachmann, S., todtgeb. ten 23. März.

(Gestorben.) Hrn. Joh. Chst. Klisch's, Muffehers im hies. Waisenb. alth., u. Frn. Henr. Ernest geb. Dittmann, S., Georg Emil, gest. den 19. März, alt 1 M. 8 Z. — Carl Aug. Reimann's, Müllergesl. alth., u. Frn. Anne Ros. geb. Bräsel, L., Emilie Bertha, gest. den 24. März, alt 3 M. 17 Z.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 24. März 1842.

Ein Scheffel	Waizen 2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr.	12 sgr.	6 pf.
Korn	1	6	3	1	1	3
Gerste	—	27	6	—	25	—
Hafer	—	18	—	—	16	—

Öffentliche Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Die zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur Neißgasse Nr. 343 und im Gerichts-freischam zu Rüpper bei Seidenberg einzusehenden Taxe auf 511 Thlr. Cour. abgeschätzte Hoffmann'sche Acker-Possession Nr. 155 b zu Rüpper soll auf den 9. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Rüpper meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 10. März 1842.

Patrimonial-Gerichts-Amt von Rüpper mit Neulöben und Neugablenz. Conrad.

Bekanntmachung.

Daß zur anderweiten meistbietenden Verpachtung
a) der Gräze und Obstinung im Graben zwischen dem Frauen- und Reichenbacher Thore,
b) der Gräze und Streunung auf dem Werder in der Neige bei der Obermühle,
vom 1. Mai d. J. ab auf 6 Jahre ein Termin am 8. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rath-
hause ansteht, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 24. März 1842.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g .

Zur Erleichterung des Correspondenz-Verkehrs für die Bewohner der hiesigen Landschaft wird vom 1. April c. ab versuchsweise auf ein Jahr an Bestellgeld bei der hiesigen Landboten-Post statt der bisherigen Käse, für Briefe nach und von Dittschastien bei einer Entfernung von 1½ Meilen 1 Sgr. und nach allen weiter gelegenen Dittschastien 1½ Sgr. erhoben werden. Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Landbriefbesteller auch verpflichtet sind, von den Landbewohnern alle Briefe — mit Ausnahme derjenigen mit den Posten weiter gehenden Briefe, welche frankirt werden sollen — anzunehmen, wenn das tarismäßige Bestellgeld gleich baar entrichtet wird.

Görlitz, den 24. März 1842.

Grenz-Post-Amt. Strahl.

B e k a n n t m a c h u n g .

Daß am 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Lauterbacher Revier mehrere Kuchholz-Eichen auf dem Stamme an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 26. März 1842.

Der Magistrat.

A u c t i o n s - A n z e i g e .

Die zum Nachlasse der nachbenannten hierselbst verstorbenen Personen, als, der Clara Agnes Wittmann, der geschiedenen Nagelschmidtgeßell Reimann geb. Kleinert, der Johanne Gottsling, des Feinweber Schäfer und der verw. Tagarbeiter Hergesell gehörigen Effecten, bestehend in Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Leib- und Tischwäsche und verschiedenen andern Gegenständen, sollen den 6. April c. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Auctionslokale, Südengasse Nr. 257 hierselbst gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 29. März 1842.

Fehler, D.R.G. Auct.

im Auftrage.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihende Capitalien, verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Binszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen, im

Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen in großen und kleinen Posten zur sofortigen Ausleihung bereit und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz

der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

B e k a n n t m a c h u n g .

Da der Gasthof zum goldenen Löwen alhier nunmehr verkauft worden ist, so wird der zum 16. April d. J. angesetzte Verkaufstermin hiermit wiederum aufgehoben.

Löbau, den 23. März 1842.

K o h l m a n n

Verkaufs = Anzeige.

Die Erben der am 29. März 1841 hier verstorbenen verm. Buchdrucker Schirach geb. Straphinus beabsichtigen den zum Nachlasse derselben gehörigen an der Ecke der Peters- und Nicolaigasse hierselbst belegenen Brauhof Nr. 281 mittelst einer vorzunehmenden Privatlitation zu veräußern. Zahlungsfähige Kauflustige lade ich deshalb zu dem hierzu auf den 15. April c. Vormittags 9 Uhr in meiner Expedition Nr. 66 am Fischmarkt anberaumten Termine mit dem Bemerken ein, daß die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen im Termine erfolgen und der Abschluß des Vertrages mit dem den verkaufenden Erben annehmlichen Käufer sofort stattfinden wird.

Görlitz, den 21. März 1842. Nichtsteig, Justizkommissarius.

Guter Kiefernsaame, für dessen Keimkraft sich Verkäufer verbürgt, ist zu haben beim Scholtse-Besitzer Vogt in Fischendorf bei Sagan, das Pfund für 25 Sgr. und bei centnerweiser Abnahme vom Centner 5 Thlr. Rabatt.

Ein an der Breslau-Leipziger Chaussee gelegener Gasthof, wozu 24 Dresdner Scheffel Land und 3 Scheffel Busch gehören, soll aus freier Hand verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich den 2. April c. Nachmittags um 1 Uhr in Günthersdorf, Bunzlauer Kreises einfinden. Es brauchen nur 400 thlr. angezahlt zu werden, doch wird die Auswahl unter den Picitanten vorbehalten.

Weizen = Einkauf.

Ich beabsichtige Sommer- und Wechselweizen, zu einem höchst annehmbarem Preise in kleinen und große Quantitäten einzukaufen, gültige Offerten sowie auch Proben nehme ich frankirt an, und werde sogleich Nachricht ertheilen. Neustadt Dresden, Rähnitzgasse Nr. 25.

Gustav Schindler jun.

Der Garten nebst Wohnhaus Nr. 835 a an der Jakobs-gasse steht aus freier Hand zu verkaufen.

Wer ein gutes, wohlklingendes, nach der neuern Mechanik erbautes, die Stimmung haltendes Fortepiano Monatsweise vermietthen will, beliebe sich zu melden beim

Justizcomm. Scholze in der Brüdergasse Nr. 17.

Ein junger Deconom, welcher zeither auf mehreren bedeutenden Rittergütern conditionirte, und sich über seine Brauchbarkeit in der Dekonomie sowohl, als auch in den technischen Gewerben und der Buchführung durch genügende Atteste auszuweisen vermag, sucht baldigst ein anderweites Unterkommen. Näheres hierüber ist zu erfahren, Görlitz, Ronnengasse Nr. 73.

Neue Stettiner Aale sind wieder angekommen und zu haben im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt. Auch sind ein Paar Säge Strichlarpfen daselbst zu verkaufen.

Latsch, Fischhändler.

Der Besitzer des Rittergutes Rauschwalbe beabsichtigt einen Theil des dasigen Herrnhäuses zu vermietthen. Es kann auch Stallung für 2 Pferde und Wagenremise abgelassen werden. Daraus Rauschwalbe, den 30. März 1842.

Meyer, Administrator.

(Zur Beachtung.) 26,500 Thlr. werden zu 3½ pCt. Zinsen gegen pupillaris che Sicherheit auf ein im Königreiche Preußen gelegenes Rittergut zu erbotgen gesucht. Die näheren Nachweise sind auf directe Offerten bei Unterzeichnetem, welcher auch mit dem Verkaufe eines großen Gasthofsgrundstückes beauftragt ist, zu erfahren.

Esban, am 26. März 1842. Adv. Rohlmann, Kirchgasse Nr. 10.

Auf dem Dominium Ober-Neundorf steht ein wenig gebrauchter Jagdwagen, auf englischen Druckfedern ruhend, zu den festen Preis von 100 thlr. zu verkaufen.

Meine Wohnung ist von jetzt an am Untermarkt Nr. 3 eine Treppe hoch.
Görlitz, den 24. März 1842.

Dr. Schmitz,
prakt. Arzt und Wundarzt.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind 4 Stuben nebst Zubehör, Pferde stall und Wagenplatz zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 288 in der Nicolaigasse sind 2 Stuben mit Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Kränzelgasse in die Brüdergasse beim Buchfabrikant Herrn Bschafel verlegt habe.
A. Flemming, Instrumentbauer.

In Nr. 22 am Obermarkt im Hinterhause ist eine Stube nebst Stubenkammer von jetzt ab zu vermieten und gleich oder zu Johanni zu beziehen.

Ein Logis, aus 4 heizbaren Stuben bestehend, nebst allem Zubehör ist in der Brüdergasse Nr. 9 zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

In der Reißgasse Nr. 332 an der Sonnenseite ist ein Logis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben und übrigem Zubehör zu Johanni zu beziehen.

Einige 60 Stämme 8 — 15 viertliger Nuthölzer sollen im Ober-Bielauer Kirchenbusche auf den 9. April Nachmittags um 1 Uhr an den Weißbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Ober-Bielau am 28. März 1842. Das Kirchen-Collegium.

Eine gut eingerichtete Stellmacher- Werkstat in Königshain bei Görlitz ist von jetzt an zu verpachten bei Carl Procop daselbst.

Ein ganz guter in Federn hängender Kinderwagen ist zu verkaufen; wo? erfährt man in Nr. 182b nach dem Lädenringe.

Ein Paar Mädchen von hier oder auch vom Lande können gründlichen Unterricht im Puzmachen erhalten und das Nähere in Nr. 196 in der Langengasse hieselbst erfahren.

Ein in gutem Zustande befindlicher Ofen ist zu verkaufen in Nr. 505 vorm Reichenbacher Thore.

Der abgebrannte Bauer Munzig in Penzig, wird ersucht, 30 thlr. in Kassenanweisungen, welche derselbe in meinem Laden liegen gelassen hat, wieder abzuholen, jedoch wird derselbe auf ein kleines Douceur für eine arme Wittve und drei verlassene Waisen wohl Bedacht nehmen müssen. Auch sind bei mir zwei noch gute eiserne Thüren nebst zwei Laden zu verkaufen.

Görlitz, den 29. März 1842.

Reitmann sen.

Gelegenheit nach Dresden geht den 1. April und alle Wochen dreimal bei

Erner im weißen Roß.

Es gehen alle Wochen in einem Tage Gelegenheiten nach Dresden beim Lohnkutscher

Pinkert, Steingasse Nr. 29.

Einige 20 Schock Haserstroh sind zu verkaufen bei Hahnfeld in Deutschhoffig.

Ganz neue vorschriftsmäßige, wasserdichte Wollzelte, mit einer bewohnbaren Etage und einem Breter-Fußboden, so schön als dauerhaft; elegant meublirte Zimmer in der 1ten und 2ten Etage am Ringe und Wollschilder zum nächsten Breslauer Frühjahrs-Wollmarkte; sowie Greinersche Alkoholometer mit und ohne Thermometer, Malsch-Bade- und Zuckerstabe-Thermometer, Trokar für Schafe und Rinder, Tettowierzangen (Zangen mit beliebigen Buchstaben und Zahlen, die Schaase zu zeichnen) und Aderlaßflöten empfehlen

H ü b n e r und S o h n in Breslau.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Posamentier zu werden, kann sogleich einen Lehrherrn finden. Das Nähere Breitgasse Nr. 113b bei C. Blümel.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Zeug- und Sirkelschmiede-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen. Breitgasse Nr. 119. Carl Schirmer.

P e f f e n t l i c h e r D a n k .

Raum war die Kunde von dem verhängnißvollen Brande, welcher am 24. October pr. die Pargitzhe Pargitz heimlich und auch die Schule mit allen Lehrbüchern und Lehrmitteln, die meist durch Gemeindebeiträge beschafft waren, in Asche verwandelte, nah und fern verbreitet worden, als auch christliche Jugendlehrer bald auf die Herzen ihrer Schüler also einwirkten, daß sie mit ihnen in Verbindung der hiesigen Schule und den abgebrannten Schülern zu Hülfe zu eilen beschloßen hatten. Es gingen nemlich seit dem 1. November pr. aus 46 Schulen des Görliger, Laubaner, Rothenburger und Saganer Kreises, die Städte Görlitz, Eridenberg und Reichenbach, inbegriffen, milde Beiträge von Lehrern und Schülern ein 149 thlr. 21 Sgr. 5 pf. und außerdem 8 Duzend Schiefertafeln, auch Schreibmaterialien. Von den Geldbeiträgen konnten daher schon gegen Weihnachten nicht nur 25 thlr. Unterstützungsgelder unter die abgebrannten Schulkinder vertheilt, sondern auch seit dem Neujahre bis jetzt für 6 Monate an Schulgeld bezahlt und die verbrannten Lehrbücher und andere Nensilien beschafft werden. Ueber dieses wurde die Schule noch durch ansehnliche Geschenke an Büchern und Lehrmitteln durch die Herren Buchhändler Heyne und Köhler in Görlitz erfreut und erhielt dazu durch beider Herren mühsame Vermittelung reiche Geschenke an Büchern und Lehrmitteln von den Herren Buchhändlern Fleischer und Staritz in Leipzig, wie von der Verlags-handlung des Thüringer Lehrer-Vereins, so wie auch von der Bibelgesellschaft in Görlitz 12 Bibeln, vom Buchbinder Herrn Richter daselbst einige gebräuchte Exemplare des alten, hier noch geltenden Görlitzer Gesangbuches und zuletzt vom Herrn Pastor Boche zu Steinkirch bei Lauban 10 Exemplare seiner Grablieder-sammlung, wie derselbe hiesigen abgebrannten Wirthen 60 Exemplare desselben empfehlenswerthen Liederbuches schenkte. Unterzeichneter kann nun nicht länger ansehen, diesen Reichtum von milden Gaben öffentlich zur Ehre der edlen Gesber zu rühmen und dankbar diese Opfer der christlichen Wohlthätigkeit anerkennend, wünschet er dafür in seinem und der abgebrannten Schüler wie der gesammten Gemeinde Namen allen edlen Wohlthätern Gottes reichen Segen als Vergeltung, wie auch gewiß die Gemeinde Pargitz es sich zur heiligen Pflicht machen wird, künftig nach Kräften allen, welche durch Feuer oder andere Unfälle heimgesucht werden sollten, freudig mit Hülfe nahe zu treten.

Pargitz, den 16. März 1842.

Nitsche, Königl. Superintendent und Pastor,
als Lokal-Schul-Inspector.

(Herzliche Dank-sagung.) Unterzeichneter fühlt sich hoch verpflichtet, dem Johann Emil Ernst, Geselle bei dem Kupferschmiedemeister Eisert alhier, den herzlichsten Dank für dessen angestregten Bemühungen bei dem Aufsuchen seines bei Großenhain im Wasser verunglückten Sohnes, des Wärfersellen Friedrich August Körner, so wie auch für die Anordnungen und Fürsprache bei der feierlichen Beerdigung des Obgenannten zu sagen.

Friedrich August Körner,
Zuchwallermeister zu Görlitz.

T a n z - U n t e r r i c h t.

Indem ich mich beehre, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Tanzunterricht mit dem 11. April c. beginnen werde, erlaube ich mir zugleich die Bemerkung hinzuzufügen, daß ich insbesondere für eine gefällige Haltung des Körpers zu sorgen, und dadurch den Hauptzweck des Tanzunterrichts, nämlich für Kinder, zu erreichen mich bemühen werde.

Reige aus Berlin,
Tanzlehrer am Königl. Pädagogium zu Züllichau.
Wohnhaft im braunen Hirsch.

Große Karpfen, von welchen 6 Stück einen Centner wiegen, werden künftigen Sonnabend auf meiner Regelsbahn ausgeschoben, und Lade dazu, so wie den Sonntag zur Tanzmusik, ergebenst ein

S i n f e.

Künftigen Sonntag Abend, als den 3. April ladet zur Tanzmusik ergebenst ein, Entree 1 sgr. 3 pf.

G. Jakob.

Am vergangenen Montage ist vom Wilhelmsbade bis nach dem Steinwege eine violetterfarbene, mit schwarzblauer Seide eingefasste Pelserine eines Damenmantels verloren gegangen, um deren Zurückgabe der ehrliche Finder gegen eine Belohnung gebeten wird in Nr. 567 am Steinwege.

Erscheint monatlich zu 7 Sgr. das Heft. — Jedes Heft mit 4 prächtigen Stahlstichen und Meyers Text.

D a s W e l t b u c h,

diesmal mit Doppelprämie!

M E Y E R ' S U N I V E R S U M,

1842. Abonnement auf den neunten Band, oder 9ten Jahrgang, so eben eröffnet. 1842.

Der neunte Jahrgang bildet ein Ganzes für sich, und umfaßt, wie die vorhergehenden, einen prachtvollen Querfolio-Band, mit gestochenem Titel und 48 der schönsten Stahlstiche, nebst beschreibendem Text.

Preis des neuen Jahrgangs: Für den ganzen Jahrgang nur 24 thlr., für jedes Monatsheft 7 sgr. Als Gratis-Zugabe zum 9ten Bande des Universums erhalten die resp. Abonnenten unentgeltlich als Prämie: die drei ersten Lieferungen vom Hand- und Hausatlas der Erde. — (Der schönste und beste aller Atlasse in groß Quer-Folio) und das berühmte Kunstblatt: — im Amt.

Meyers's Universum ist bekanntlich nicht bloß ein Weltbuch dem Namen nach, sondern in der That. Es ist auch ein Weltbuch nicht nur deshalb, weil es das Schönste, Herrlichste, was Gottes- und Menschenhand auf der Erde hervorgebracht haben, im Bild und Wort treu und gestreich veranschaulicht, sondern auch darum, weil es in allen Theilen der Welt gelesen und geliebt wird. Von der deutschen Ausgabe ist die Auflage gegenwärtig 29,000. Außerdem erscheint das Universum in fast allen andern Sprachen Europa's, und englisch selbst in Amerika.

Das jetzt eröffnete Abonnement für den 9ten Jahrgang gewährt den Bestellern noch den besondern Vortheil einer Doppel-Prämie. (Siehe oben.)

Abonnementspreis: Für jedes broschirte Monatsheft mit 4 Stahlstichen 7 Sgr., — für den ganzen Jahrgang 24 thlr. Preuß. — Besteller von 10 Exemplaren erhalten das 11te umsonst. — Keine Vorausbezahlung nötig.

Aufträge erbittet sich

G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit der heut ausgegebenen 13ten Nummer der **Görlitzer Fama** schließt sich das erste Quartal dieses Jahrgangs. Die geehrten Interessenten wollen hiervon gütige Notiz nehmen und Ihre fernere Theilnahme an diesem leicht zugänglichen, nur zum Nutzen des Publikums eingerichteten Wochenblatte durch erneuertes Abonnement mit 5 Sgr. für das 2te Quartal bekunden. Anzeigen jeder Art, amtliche wie privatliche, werden gegen einen halben Silbergroschen für die breitgedruckte Zeile bis Mittwoch Mittag jeder Woche, schriftlich oder mündlich, in der Expedition an- und aufgenommen. Abonnenten stehen vierteljährlich 4 Zeilen gratis offen. Görlitz, den 31. März 1842.

Die Redaction der Königl. privilegirten Görlitzer Fama,
D r e p l e r.

Da mir wider Erwarten die Fortsetzung des von meinem Schwager, dem verstorbenen Redacteur Schirach, im Jahre 1802 gegründeten und nach dessen Tode von mir seit 16 Jahren redigirten hiesigen Wochenblatts: „des Görlitzer Anzeigers,“ ohne Berücksichtigung, dass ich bereits in einem sehr vorgerückten Alter stehe und dass ich zum Vortheil des Königl. Fiskus fortwährend manche mühevollen und schwierigen juristischen Arbeit umsonst machen und dabei meine Verstandeskraft umsonst anstrengen muss, entzogen und daher meine Redaction mit dem heutigen Tage aufhören wird, so halte ich es für meine Pflicht, einem hochverehrten in- und auswärtigen Publikum, so wie den verehrlichen Justiz- und Administrationsbehörden, mit denen ich in Bezug auf die Redaction, in dem so langen Zeitraume in vielfacher Verbindung gestanden habe, für das mir geschenkte grosse Vertrauen hiermit meinen ganz verbindlichsten Dank zu bezeigen.

Görlitz, den 31. März 1842.

(Hierzu eine literar. Beilage.)